

Jahresbericht 2019

Tätigkeitsbericht





Inhalt

	Vorwort.....	5
1	Hilfsfahrten.....	6
2	Andere Aktivitäten.....	11
3	Vino (Verpflegung im Notfall).....	18
4	Spenden und Finanzen.....	22
5	Verein.....	23



Vorwort

Dies ist der vierte Jahresbericht von Umino. Wieder halten wir die wichtigsten Geschehnisse eines ereignisreichen Jahres fest. Und wir bedanken uns bei allen Spendern, Freunden und Partnern.

Erneut haben wir sechs Hilfsfahrten durchgeführt und zählen inzwischen 31 Fahrten von Umino an die Grenzen Europas. Dabei haben wir die unveränderte Misere der vielen obdachlosen Migranten und Flüchtlinge im Auge. An den Zielorten unterstützen wir aber auch verarmte Einheimische. Wir helfen alleine nach dem Maß der Not und ohne Ansehen der Person. In Bosnien unterstützen wir eine kleine Rotkreuz-Einheit, deren Team viel humanitäre Arbeit leistet, die von ihrem übergeordneten Verband aber zuweilen nicht ausreichend Support erhält.

Wir haben die Frequenz unserer Fahrten leicht reduziert. Das heißt nicht, dass wir weniger Not erkennen. Aber nicht jede Art von Not kann durch noch einen weiteren warmen Pullover gelindert werden. Wir gehen gezielt vor und setzen uns dort ein, wo wir mit unseren Möglichkeiten tatsächlich etwas bewirken können. Wir halten uns zurück, wenn von anderer Seite ausreichend Hilfe kommt oder staatliche Hilfe greift.

Die Fertigstellung unseres Notfall-Verpflegungsanhängers „Vino“ hat den Einsatzwert unserer zivilgesellschaftlichen Hilfskomponente für Notlagen, Unfälle und Katastrophen erheblich gestärkt. In kurzer Zeit stellen wir warme Getränke und ein warmes Essen für eine Großzahl Betroffener oder Einsatzkräfte direkt am Notfallort zur Verfügung. Das Konzept erfordert im Einsatz wenig Aufwand und gewährt Qualität und Sicherheit, die den Standards professioneller Hilfseinrichtungen entspricht.

Bei allem, was wir tun, entsteht unsere Stärke im Verbund. Wir kombinieren unsere Möglichkeiten und Strukturen mit dem Potential befreundeter Vereine oder Gruppen und bieten einen Anknüpfungspunkt für die oft spontane Hilfsbereitschaft ungebundener Helferinnen und Helfer. Wir stützen uns ausschließlich auf private Sach- und Geldspenden und sagen Danke im Namen aller Menschen, denen wir so helfen konnten.

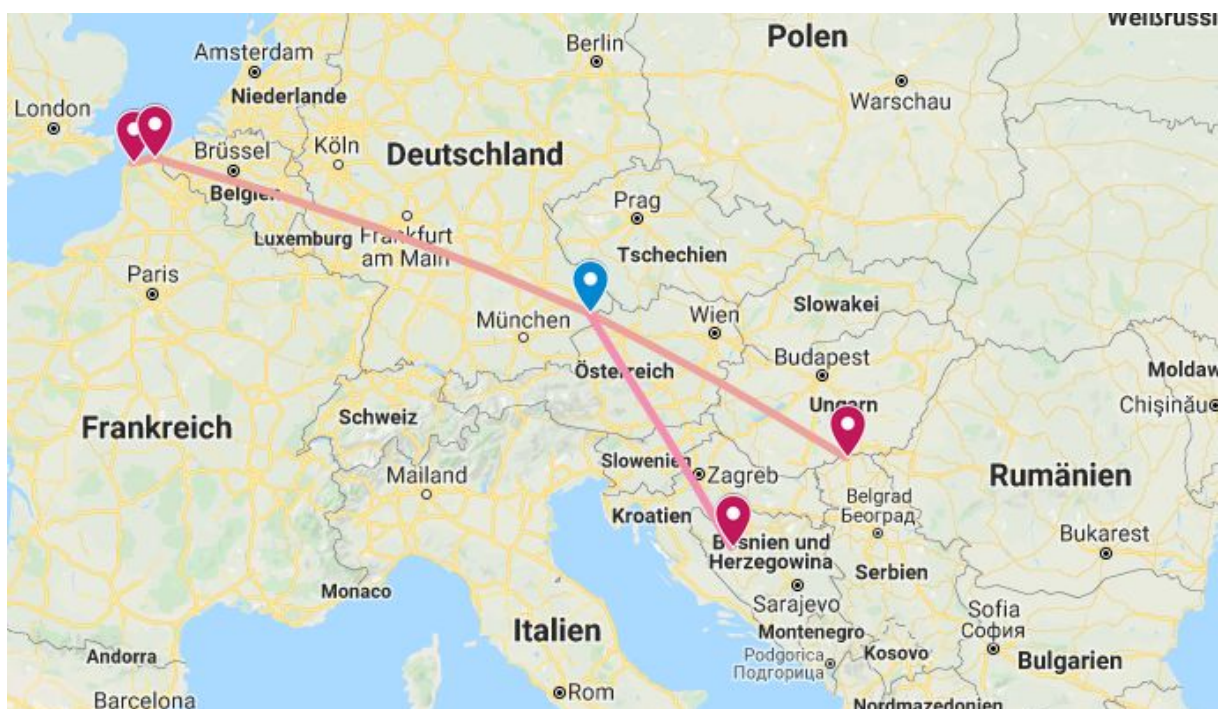
Ortenburg, im Januar 2020

Stefan Weigel
(Erster Vorsitzender)

Brigitte Weigel
(Zweite Vorsitzende)

1 Hilfsfahrten

In 2019 haben wir durchschnittlich alle zwei Monate eine Hilfsfahrt durchgeführt. Die Ziele waren einmal Subotica in Serbien an der ungarischen Grenze, einmal Dünkirchen und Calais in Nordfrankreich und viermal Kluč in Bosnien und Herzegovina.



Zusammen mit Fahrten zur Heranführung der Sachspenden und anderen Besorgungsfahrten haben wir mit unserem Transporter, dem Umobil rund 15.000 km zurückgelegt.

Zu jeder Fahrt haben wir einen ausführlichen Bericht erstellt. Diese können als PDF-Datei von der Umino-Homepage unter <http://www.umno.org/hilfsfahrten.html> heruntergeladen werden.

Jede Tour wird intensiv geplant und vorbereitet. Hilfsgüter werden gesammelt und beschafft und in unserem Zwischenlager im alten Ortenburger Kino zusammengeführt. Wir inspizieren jedes Stück Kleidung und prüfen, ob es sauber, unbeschädigt und von der richtigen Art und Größe ist. Die einzelnen Fraktionen werden in handliche Pakete mit Stretchfolie verpackt, beschriftet und registriert.

Hilfe in Frankreich, Serbien und vor der Haustür

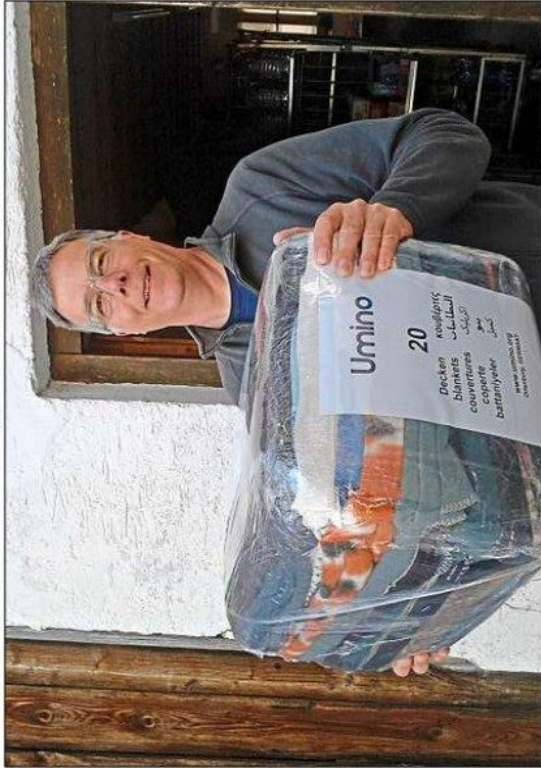
Brigitte und Stefan Weigel sammeln Hilfsgüter in altem Kino und bauen Warmverpflegung für Notsituationen auf

Von Simone Kuhnert und Gunther Zettl

Ortenburg. Erst vor drei Jahren hat Stefan Weigel mit seiner Frau Brigitte, beide Mitte 50, in Ortenburg den kleinen, gemeinnützigen Verein Umino („Unterstützung für Menschen in Not“) gegründet. Als dessen Vorsitzender war er mittlerweile schon 27 Mal auf Tour, um gesammelte Sachspenden wie Decken und Schlafsäcke zu notleidenden Menschen zu bringen – zum Beispiel nach Griechenland, nach Serbien und Simsbach.

Vom 15. bis 17. April fuhr er zum vierten Mal nach Nordfrankreich (Calais, Dünkirchen, Grande-Synthe). Von dort war ein Hilferuf gekommen. „Rund 1000 Migranten und Flüchtlinge sind an der Kanalüste obdachlos und schlafen an verschiedenen Orten in Zelten. Etwa 200 von ihnen konnten die Wintermonate in städtischen Notunterkünften verbringen. Nun, da der Winter vorbeist, sollen diese provisorischen Einrichtungen geschlossen werden. „Es braucht Zelte, Decken und Schlafsäcke“, erklärt Stefan Weigel, der eng mit freiwilligen Helfern vor Ort zusammenarbeitet.

Ziel von Umino ist es stets, möglichst schnell und effizient helfen zu können – meist projektbezogen und in Kooperation mit anderen Gruppierungen. Als beratender Ingenieur für Produktionswirtschaft und Logistik ist Stefan Weigel sein eigener Chef und hat verständnisvolle Kunden, die das Engagement für Menschen in Not unterstützen.



Decken gehören zu den wichtigsten Hilfsgütern, die Stefan Weigel nach Nordfrankreich und Nordserbien bringt.



Brigitte und Stefan Weigel bringen sich finanziell, menschlich und zeitlich stark ein.

Zunächst sah der Verein seine Aufgabe darin, unmittelbar in der Region zu helfen. Einen besonderen Einsatz verzeichnete er Anfang Juni 2016 bei der Flutkatastrophe im Landkreis Rottal-Imn.

Über mehrere Tage war „Umino“ in Anzenkirchen und Simsbach vor Ort, unterstützte die behördlich

organisierten Hilfs- und Rettungsdienste, übernahm Betreuungsdienste und die Versorgung von Personen mit Lebensmitteln. Dabei zeigte sich, wie effektiv eine kleine Einheit arbeiten kann. Ebenso half der Verein am Passauer Hauptbahnhof, als viele Flüchtlinge ankamen. Unter anderem wurden Kleidung und Hygieneartikel zur Verfügung gestellt.

Bald darauf wurden die Vereinsmitglieder auch außerhalb Niederbayerns aktiv: Vor allem die große Not auf der Balkan-Route, über die Flüchtlinge kamen, gab den Ausschlag. „Wir haben uns einen Umkreis von 1000 Kilometern als Limit gesetzt. Dies ist eine Strecke, die wir für spontane und dringende Einsätze an einem Tag bewältigen können“, erläutert Stefan Weigel.

Anfang 2018 richtete der Verein sein Augenmerk darauf, sein Lager wieder aufzufüllen, um bei plötzlich auftretenden Notsituationen schnell helfen zu können. Der Eigentümer des ehemaligen Ortenburger Kinos, Hans Schrieker, überlässt das Kino dem Verein kostenfrei zur Nutzung. Aktuell arbeiten die Weigels zuhause in Ortenburg am Ausbau ihrer Ressourcen für die Hilfe bei großen Schadenslagen. „Diese halten wir vor allem für Notfälle in unseiner Heimatregion vor“, erklärt Stefan Weigel. „Ziel ist die schnelle Bereitstellung einer einfachen Warmverpflegung für eine große Zahl von Betroffenen und/oder Helfern direkt am Ort des Geschehens.“

Von 20. bis 23. Februar 2019 fuhr Stefan Weigel zum 15. Mal in

Beschaffung der Hilfsgüter

Wir erhalten gebrauchte Kleidung kostenlos aus sozialen Kleiderkammern und ähnlichen Einrichtungen. Das ganze Jahr über nehmen wir Decken und Schlafsäcke an. Im Sommer waschen wir Decken in unserem Waschstadel. Teilweise ergänzen wir auch Hilfsgüter durch Zukauf mit sehr günstigen Großhandelskonditionen. Dabei nehmen wir stets eine gewissenhafte Abwägung vor. Zuweilen sind die benötigten Artikel in den Sammlungen gebrauchter Kleidung nicht enthalten.

Beispiele Einkaufspreise

Isomatte	0,90 €
Regenanzug	0,50 €
Sweatshirt	1,90 €
Jogginghose	3,30 €
Treckinghose	2,90 €
Treckingschuhe	5,50 €
Militärdecke	3,50 €
Schlafsack (-10°C)	15,90 €

Wenn möglich und sinnvoll kaufen wir auch vor Ort im Zielland. Auch hier entscheidet erst eine umfangreiche Prüfung über die bessere Lösung:

Beschaffung im Zielland (Beispiel Bosnien) vs. Beschaffung in Deutschland	
Einkaufspreise	Einzelhandelspreise für Kleidung, Schuhe, Decken und so weiter, eventuell mit Rabatt sind in Bosnien geringer, als Discountpreise in Deutschland. Bestimmte Artikel aber erhalten wir bei unseren deutschen Quellen mit Großhandelskonditionen zu erheblich günstigeren Preisen.
Verfügbarkeit und Qualität	Manche Artikel sind in Bosnien schlicht nicht erhältlich. Manchmal sind die Mengen, die wir nachfragen nicht lieferbar. Unserer Erfahrung nach sind gerade Artikel im Niedrigpreissegment in Bosnien von deutlich geringerer Qualität.
Transportaufwand	Kauft man in der Nähe des Einsatzortes ein, fällt der Transport von Deutschland nach Bosnien weg. Zu beachten ist aber auch, dass eine Besorgungsfahrt in Bosnien beispielsweise von Ključ nach Sarajevo und zurück ebenso lange dauert, wie die Fahrt von Passau nach Ključ. Somit kann die Beschaffung in Bosnien mit einem großen, zusätzlichen Transportaufwand verbunden sein.
Unterstützung der Wirtschaft im Zielland	Durch einen Einkauf vor Ort beschert man der heimischen Wirtschaft Umsätze und fördert diese somit. Dies stimmt aber nicht, wenn man den Einkauf vor Ort aus Kostengründen bei internationalen Handelsketten durchführt.
Beleg / Nachweis	Zuweilen ist es schwierig in Bosnien, insbesondere bei günstig verhandelten Rabattpreisen, eine Handelsrechnung zu erhalten, die den Anforderungen der ordnungsgemäßen Buchhaltung (GdoB) gerecht wird. Ein solcher Nachweis ist für uns als gemeinnütziger Verein jedoch unabdingbar.



Zu jeder Fahrt haben wir einen ausführlichen Bericht erstellt. Diese können als PDF-Datei von der Umino-Homepage unter <http://www.umin.org/hilfsfahrten.html> heruntergeladen werden.

Hilfe für Flüchtlinge in Bosnien

Decken, Schlafsäcke, Kleidung: Ortenburger Verein Umino brachte Hilfsgüter nach Ključ

Ortenburg. Ihre 29. Hilfsfahrt führte die Verantwortlichen des kleinen Vereins Umino aus Ortenburg Ende August zum zweiten Mal in kurzer Folge in die Gemeinde Ključ nach Bosnien, um dort Migranten und Flüchtlinge mit Hilfsgütern zu unterstützen und Kontakte zu lokalen Helfern zu knüpfen.

„Mit der kleinen, örtlichen Rotkreuz-Einheit am Ort haben wir eine Handvoll humanitär hoch engagierter Menschen gefunden. Es ist ohne Zweifel der seit langem solideste und vertrauenswürdigste Kontakt, den Umino zu Helfern vor Ort aufbauen konnte. Dabei mangelt es den Helfern in der relativ abgelegenen Region mit täglich eintreffenden Migranten und Flüchtlingen an Ausrüstung, Material und finanziellen Mitteln. Es gibt keinerlei öffentliche Hilfe, und die Unterstützung durch übergeordnete oder benachbarte Rotkreuz-Strukturen ist minimal“, teilt Umino-Initiator und -Vorsitzender Stefan Weigel mit. Mit seinem Netzwerk an Spendern und Förderern in Deutsch-



Als eine größere Gruppe Migranten ankam und einige über Unwohlsein klagten, wurde bei allen die Körpertemperatur gemessen. Aus einem Krankenhaus kam später ein Arzt dazu. – F: VA



Von den BRK-Gruppen Vilshofen, Bergham bei Haarbach und Ruhstorf brachte Stefan Weigel (r.) ausrangierte Einsatzkleidung für die lokalen Helfer mit. Sie bedankten sich mit einer Urkunde.

land und Österreich leiste der Verein Umino einen kleinen und dennoch vor Ort sehr bedeutsamen Beitrag. Mit dem Vereins-transporter brachte Stefan Weigel den Menschen unter anderem neue und gebrauchte Decken, Feldmatratzen, Schlafsäcke, Kleidung, einen Hockerkocher und einen großen Topf sowie Einsatzkleidung für die lokalen Helfer des Roten Kreuzes in Ključ.

„Dort werden täglich Flüchtlinge und Migranten aufgehalten, die in Bussen unterwegs Richtung Biha oder Velika Kladuša sind, von wo sie über die kroatische Grenze Richtung Mitteleuropa weiterreisen wollen. Wegen der großen Zahl an Migranten, die sich in der Region befinden, wurde ihnen die Einreise in den Una-Sana-Kanton offiziell verboten.

Etwa 50 Menschen bleiben täglich in Ključ ohne Unterkunft am Straßenrand zurtück, bis sie eine Lösung für die Weiterreise oder Rückreise Richtung Sarajevo gefunden haben. Oft müssen sie über Nacht bleiben und im Freien schlafen“, erklärt Umino-Initiator und -Vorsitzender auf der Website des Vereins. – va/kus

Vilshofener Anzeiger, 7. September 2019

2 Andere Aktivitäten

Zwischen und während den Hilfsfahrten vergeht kaum ein Tag, an dem Umino nicht tätig ist. Wir sind unterwegs, um größere oder kleinere Sachspenden anzunehmen, und verarbeiten diese in unserem Lager im alten Ortenburger Kino. Wir haben an Veranstaltungen teilgenommen. Zum Beispiel am Bayerischen Katastrophenschutzkongress in Weiden, bei der Aktion Seebrücke in Passau oder beim Café Welcome des Arbeitskreises Vilshofener Asylbewerber.

Waschstadel

Auch heuer hatten wir unseren Waschstadel in Betrieb. In einer Scheune haben wir mehrere gebrauchte gespendete Waschmaschinen installiert, wo wir vor allem Decken, aber auch Schlafsäcke waschen, um sie für den Einsatz als Hilfsgüter aufzubereiten. Manchmal waschen wir auch wertvolle Kleidungsstücke, die zum Wegwerfen zu schade sind, die wir leider aber so verschmutzt erhalten haben, dass man sie nicht an Not leidende Menschen abgeben kann.



Durch das Upcycling ist der Waschstadel auch ein nennenswerter Beitrag zur Nachhaltigkeit. Wir trocknen die Artikel ausnahmslos durch Sonne und Wind auf langen Wäscheleinen.

Etwa 100 Decken haben wir gewaschen.

Umino

Unterstützung für Menschen in Not



Im August haben wir auf der Rückfahrt von einem Einsatz in Ključ in Bosnien eine große Zahl stark verschmutzter Decken eingesammelt, für die es vor Ort keine Aufbereitungsmöglichkeit gegeben hat und die deshalb im Müll entsorgt worden wären. Da wir ohnehin mit einem leeren Transporter

auf der Heimfahrt waren, bedeutete die Mitnahme keinen Aufwand. Durch die Reinigung im Waschstadel in Ortenburg konnten wir diese sehr hochwertigen Decken bei der nächsten Fahrt wie neuwertige Hilfsgüter verwenden.



Im Rahmen unserer Unterstützung für das **Crveni Križ Općine Ključ** (Rotes Kreuz der Gemeinde Ključ) wurde uns von mehreren Bereitschaften des Roten Kreuzes im Landkreis Passau gut erhaltene Einsatzbekleidung gespendet, die hier wegen eines Modellwechsels nicht mehr benötigt wurde. Auch



diese Jacken und Hosen haben wir im Waschstadel aufbereitet und somit praktisch neuwertig an die Helferinnen und Helfer in Bosnien übergeben können.



Umfangreiche Sachspenden für soziale Einrichtungen

Trachtenjacken

Wir erhielten einige Dutzend neue Trachtenjacken. Da sich diese jedoch kaum zur Abgabe an Geflüchtete oder dergleichen eigneten, gaben wir diese an den gemeinnützigen Flohmarkt in Vilshofen. Dort erfreuten sich die Artikel großer Beliebtheit und der Erlös kam den gemeinnützigen Partnerorganisationen zugute.

Shampoo

Ebenfalls als Sachspende erhielten wir die unglaubliche Menge von 7.556 Flaschen Haarshampoo. Es bedurfte zwei sechsstündiger Transporterfahrten mit Anhänger, um die Ware abzuholen. Eine Verwendung für unsere Hilfsfahrten kam vor allem aus zolltechnischen Gründen nicht in Frage. Darum haben wir das Shampoo an folgende Einrichtungen geliefert, wo es bei den Bedürftigen reißenden Absatz fand:

360 Flaschen	Kleiderkammer Waldkirchen in der dortigen Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber
360 Flaschen	Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Ortenburg
3.188 Flaschen	Passauer Tafel
120 Flaschen	Freundeskreis der Gemeinschaftsunterkunft „Firmiangu“ in Passau
2.688 Flaschen	Über Belinda Kalender an die Reutlinger Tafel zur Verteilung im gesamten Landkreis Reutlingen
480 Flaschen	Vilshofener Tafel
240 Flaschen	Fürstenzeller Tafel
120 Flaschen	Kleiderkammer in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Vilshofen

Handschuhe

Eine weitere großartige Sachspende erhielten wir über den Verein „3 Musketiere Reutlingen e.V.“ Es handelte sich um 1.500 Paar hochwertige, neue Winterhandschuhe. Wegen der Größenverteilung und auch aus zolltechnischen Gründen konnten wir nur einen Teil mit auf den Balkan nehmen. Weitere Teilmengen übergaben wir an den Kinderschutzbund in Passau, die Kleiderkammer in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Vilshofen. 800 Paar Handschuhe gingen an den Kleiderladen der Pfarrcaritas in Vilshofen.



Networking

Durch unsere inzwischen vier Jahre konsequent anhaltende Hilfsarbeit für Geflüchtete und Migranten auf der Balkanroute mit regelmäßigen Fahrten vor allem nach Serbien und Bosnien haben wir zum Teil wertvolle Erfahrungen, Einblicke, Detailkenntnis und Kontakte gewonnen. Diese teilen wir gerne individuell und zielgerichtet mit anderen Helferinnen und Helfern. Gleichzeitig gewinnen wir durch die intensiv gepflegten Kontakte laufend Erkenntnisse dazu und aktualisieren diese.

Wir erhalten laufend Anfragen von Helfergruppen, die sich in Bosnien und Herzegowina oder Serbien engagieren wollen. So weit wir können, stehen wir mit Rat und Informationen zur Seite. Für diese wenig sichtbare Arbeit wenden wir einen erheblichen Teil unserer Zeit auf.

Des Weiteren ist es uns gelungen, ein mobiles Duschsystem von Dresden nach Calais/Dünkirchen zu vermitteln. Der Support Convoy e.V. hatte dieses Equipment im Frühjahr 2018 gebaut und seither versucht, es an verschiedenen Orten in Europa zum Einsatz zu bringen. Der Refugee Women's Center, der in Dünkirchen und Calais vor allem obdachlose Frauen und Familien betreut hat bei uns nach einer Lösung für Duschen im Feld angefragt. Wir freuen uns, dass wir diesen bedeutsamen Kontakt herstellen konnten. Der Dresdner Verein hat die Ausrüstung im Juli nach Calais gebracht.

Medizinische Ersthilfe

Wann immer sich die Gelegenheit bietet, wollen wir Menschen helfen, die sich in Not befinden. Dazu gehört auch die spontane Ersthilfe bei medizinischen Notfällen in unserer Wohnumgebung. Zweimal wurden wir von der Integrierten Leitstelle des Rettungsdienstes angerufen, als es in unserer Nachbarschaft zu einem Notfalleinsatz kam, wo wir aufgrund der örtlichen Nähe einen deutlichen Zeitvorteil gegenüber dem anfahrenden Rettungswagen und Notarzt haben. Stefan ist nebenberuflicher Rettungssanitäter und wir halten stets eine einfache Sanitätsausrüstung für Notfälle bereit.



3 Vino (Verpflegung im Notfall)

Nach einjähriger Bauzeit in Eigenarbeit haben wir im April 2019 unseren Notfall-Verpflegungsanhänger „Vino“ in Dienst gestellt. Damit wollen wir im Rahmen der Unfall- und Katastrophenhilfe von Umino schnell, flexibel und unkompliziert eine Warmverpflegung am Notfallort anbieten.

Unwetter, Hochwasser, Feuer, ein Großunfall oder die unerwartete Ankunft einer großen Zahl von Menschen. In vielen Notsituationen ist eine Verpflegung der Betroffenen, aber auch der Helfer und Einsatzkräfte am Notfallort erforderlich. Umino hat dabei schon mehrfach mit der Bereitstellung einer Warmverpflegung geholfen, zum Beispiel bei der Hochwasserkatastrophe im Landkreis Rottal-Inn oder im Zusammenhang mit Migranten und Flüchtlingen.



Das Besondere an unserem neuen Anhänger

- Die erforderliche Ausrüstung und Vorräte sind komplett in einer mobilen Einheit verladen.
- Herstellung und Ausgabe der warmen Mahlzeit erfolgen direkt im Fahrzeug.



Vorteile des Vino-Konzepts

- schnell, mobil, flexibel
- wenig Personalaufwand
- geringe Kosten
- schmackhafte, nahrhafte Warmverpflegung, geeignet für Personen jeden Alters und jeder Herkunft
- Gewährleistung der gängigen Hygiene- und Sicherheitsstandards auch unter mobilen Einsatzbedingungen

Zivilgesellschaftliche Hilfe

Wir werden dort aktiv, wo offizielle Hilfsstrukturen nicht oder noch nicht greifen, zum Beispiel wegen Überlastung oder ungeklärter Zuständigkeit. Entsprechende Situationen haben wir bei vergangenen Hochwasserereignissen oder bei der Ankunft einer großen Zahl von Flüchtlingen bereits erfahren.

Umino

Unterstützung für Menschen in Not

Dabei stehen wir nicht in Konkurrenz zu den großen Hilfsorganisationen. Im Gegenteil bieten wir unsere Ergänzung und Unterstützung an.

Mit seinen Strukturen und Ressourcen ist Umino ein Bindeglied und bietet Anknüpfungspunkte für die erfahrungsgemäß große spontane Hilfsbereitschaft der Zivilbevölkerung. Wir organisieren erweiterte und professionalisierte Selbst- und Nachbarschaftshilfe ganz im Sinne der aktuellen Forderung nach Erhöhung der Resilienz der Bevölkerung im Krisen- und Katastrophenfall.



Bei zwei Übungen im Mai und im November haben wir die Ausrüstung und die Abläufe erfolgreich geprobt und interessierte Gäste mit unserem schmackhaften Nudelgemüsetopf verköstigt.



Die Fahrzeugkosten werden bislang vom Umino-Vereinsvorstand privat getragen. Für Anschaffung und Ausbau wurden keine Spendengelder verwendet. Der Anhänger befindet sich wie das Zugfahrzeug in Privatbesitz, steht aber ausschließlich und uneingeschränkt dem Verein für dessen Arbeit und Einsätze zur Verfügung.

4 Spenden und Finanzen

Die Arbeit von Umino basiert ausschließlich auf Spenden, die folgendermaßen unterteilt werden können:

1. Sachspenden für Hilfstransporte
2. Unentgeltliche Sachleistungen von Aktiven und Dritten
3. Geldspenden
4. Beiträge von Fördermitgliedern

Sachspenden für Hilfstransporte

Wir erhalten Hilfsgüter von Individualspendern, Unternehmen, anderen Gruppen/Vereinen und von Einrichtungen, wie Kleiderkammern oder Gemeinschaftsunterkünften. Der monetär-äquivalente Wert der Waren ist freilich schwer zu bemessen. Er übersteigt aber mit Sicherheit die tatsächlich monetären Einnahmen des Vereins und stellt somit die gewichtigste Stütze unserer Hilfsarbeit dar.

Unentgeltliche Sachleistungen von Aktiven und Dritten

Hierzu gehören vor allem die unentgeltliche Überlassung der Vereinsfahrzeuge aus Privatbesitz und die kostenlose Bereitstellung der Einzelhandelsfläche am Ortenburger Marktplatz (ehemaliges Kino). Mit hinzu zählen der Verzicht der Aktiven auf die Erstattung von Übernachtungs- und Reisekosten bei den Einsätzen und die unentgeltliche Verwendung von Räumlichkeiten, Garagen, Lagerflächen, Büromaterial und so weiter bei Vereinsmitgliedern zuhause.

Geldspenden

Wir haben in 2019 insgesamt 12.753,05 € an Spenden eingenommen und zwar in Form von 85 Einzelspenden in Höhe von 5,00 € bis 2.000 €.

Beiträge von Fördermitgliedern

Die Höhe der Fördermitgliedsbeiträge belief sich in 2019 insgesamt auf 120,00 €

5 Verein

Gemäß unserer Satzung hat der gemeinnützige Verein folgende Zwecke:

„Förderung der Hilfe für Opfer von Armut, Krankheit, Unfällen, Katastrophen und kriegerischen Auseinandersetzungen und die Förderung der Hilfe für Menschen, die von Gewalt, Unterdrückung, Vertreibung oder unmenschlichen Lebensumständen bedroht oder betroffen sind, sowie die Prävention.“

Die Satzung erläutert dies konkret durch folgende Aufgabenbeschreibung:

- *Notfallmedizinische und psychosoziale Hilfe*
- *Katastrophenhilfe, Katastrophenschutz*
- *Hilfe für Geflüchtete*
- *Hilfe zur Selbsthilfe*

und zwar insbesondere durch

- *Erste-Hilfe-Maßnahmen und sanitätsdienstliche und betreuungsdienstliche Leistungen*
- *Vorbereitung, Organisation, Finanzierung und Durchführung von Hilfsaktionen und Hilfstransporten*
- *Versorgung von Betroffenen mit Nahrung, Kleidung, Unterkunft*
- *Ausbildung und Aufklärung der Helfenden, der Betroffenen und der Bevölkerung*

Die Aufgaben können selbstständig oder in Kooperation mit gleichgesinnten Hilfsorganisationen oder Institutionen durchgeführt werden.

Die Aufgabenerfüllung kann direkt oder indirekt erfolgen, das heißt, die genannten Hilfsleistungen werden entweder direkt gegenüber den Betroffenen erbracht. Oder die Hilfsleistungen werden gegenüber anderen organisierten Helferinnen, Helfern und Einsatzkräften der Behörden oder Hilfsorganisationen oder auch gegenüber anderen unbundenen Helferinnen und Helfern erbracht, die sich im Einsatz für Menschen in Not befinden. Dies umfasst insbesondere die Verpflegung, Unterkunft und Erste-Hilfe-Versorgung für Einsatzkräfte.

Im Jahr 2019 fand die Vereinstätigkeit überwiegend im Bereich der Flüchtlingshilfe statt, während es im Bereich der Unfall- und Katastrophenhilfe, erfreulicherweise zu keinen Einsätzen kam. Dennoch ist Umino stets auch für spontane Noteinsätze bei großen Schadenslagen gerüstet und ausrückbereit. Wir verbessern konsequent unsere Ressourcen für solche Einsätze, aktuell durch die Indienststellung unseres neuen Verpflegungsanhängers „Vino“.

Umino-Ansprechpartner:

Stefan Weigel
(1. Vorsitzender)
Ottenöd 5
94496 Ortenburg
Telefon 08542/91568

E-Mail: stefan@umino.org

Website: www.umino.org

Facebook: www.facebook.com/umino.org

Website



Facebook



Paypal



Gemeinnützigkeit:

Umino ist wegen der Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler, Kriegsoffer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte sowie Hilfe für Opfer von Straftaten; Förderung des Andenkens an Verfolgte, Kriegs- und Katastrophenopfer; Förderung des Suchdienstes für Vermisste nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Passau vom 16.01.2018, Steuernummer 153/111/20155 berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden und Mitgliedsbeiträge auszustellen. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der im vorangehenden Satz genannten Zwecke verwendet wird. Laut Freistellungsbescheid entsprechen die Satzungszwecke § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10 AO, worin laut ausdrücklicher Mitteilung des Finanzamts vom 28.07.2016 auch die Hilfe für Katastrophenopfer enthalten ist.

Fotos:

Alle in diesem Bericht verwendeten Fotos wurden von uns selbst erstellt. Die erkennbar abgebildeten Personen haben einer Veröffentlichung zugestimmt.